

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob

Tarangambadi, 01.07.1767-31.12.1767

9. Dezember 1767

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189213

166. — (Vompaule) müssen, da sie ihm als König auf seinem
Thron saßen; und fernauf die Väter als Minister
ankunfts beständig sehr mündlich, und sonst anders
mündlich. — Wenn man diese merkt ist: so war,
da immer 2 Canonen in der Kirche abgelesen.

Geistliche
Erz. Kon.

1. 9. Dec. sprach man aus den vielen Bräuten in
dem Pärken - Dorf Josteladi. — Ein Mann, der
in einer Brautzeit für zum Cauplo - Dienst war,
kam her, und daselbst offenbar von Oest gen,
traf es, worden, daß er nicht, sondern es ist leicht Ding,
nicht anders zu empfangen im Braut zu empfangen, liegt sie auf
in der, und liegt sie in 3 Opländeren Artikel
worsprechen, und sprach sie mit Loben und dem,
mehrer Lippem und Munde noch anders einen
nach dem andern was zu hören. — Gegen rüch
im ihm seine Oestler Linsen in der mündlichen
Opoulus - Markt! also man das Dorf mündlich
auch man nicht ein jüngeren Land, die von Jostel
herkommen, wegen des daselbst nicht, aber man,
sichem Oestler Land nach dem Lande Mündlich.
Da ließen sie in der Oestler einen jüngeren - Markt,
sichem nicht Oestler Opländeren nach dem,
und anders zu empfangen nicht. — Das sprach man
Vordereim Sebatat, daß der Oestler Kajanaiken
Luz nach dem Oestler zu empfangen, und ihm einen
Oestler zu empfangen in der Oestler.

Population
mit Linsen.

Edem. sprach man in der Portugiesischen Opländeren

